

A. hyalinus Lindb. steht ziemlich isoliert da. Das gilt sowohl für die Gestalt der Vesika (Fig. 4 g) als auch für die durchsichtigen Halbdecken. In der Behaarung, den Längenverhältnissen der Hintertarsen (Fig. 2 d) und der Form des Kopfes (Fig. 3 h) würde die Art zu *Chamaepsallus* nov. gen. passen, aber die Form der Klauen ist eine ganz andere (Fig. 1 e). Dies Merkmal muss aber als sehr gewichtig angesehen werden. Die Art lässt sich daher in keiner der bestehenden Gattungen unterbringen.

A. halophilus Lindb. hat eine auffallend kleine Vesika (Fig. 4 i). Die Klauen (Fig. 1 d) sind wie bei voriger Art gebaut, aber auch wie bei *A. onustus* Fieb. In der Form des Kopfes steht die Art isoliert da. Die Stirn ist nur wenig gewölbt, der Kopf unter den Augen verlängert, die Augen sind jedoch verhältnismässig klein und reichen kaum über die Mitte der Kopfseiten nach unten. Der Tylus entspringt etwas über den Fühlerwurzeln und ist nur wenig gekrümmt (Fig. 3 e). Die Behaarung besteht aus einheitlichen hellen Haaren. An den Hintertarsen (Fig. 2 h) ist das 3. Glied kürzer als das 2. Diese Art hat oberseits regelmässige, kleine dunkle Punkte, vor allem auf den Halbdecken.

Hier erscheint es zweckmässig, die beiden letzten Arten zu einer Gattung zu vereinigen. Dafür sprechen die Form der Klauen, die Länge der Tarsen und auch die Form der Vesika, wenn wir die stärker chitinisierte Theka bei *A. hyalinus* ausser Betracht lassen. Die Form des Kopfes ist zwar etwas abweichend. Die Gattung wird nach dem ersten Fundort, an dem sie festgestellt wurde, *Tarajala* nov. gen. genannt.

1. Gattung *Atomoscelis* Reuter, 1875

Typus-Art: *A. onustus* Fieb.

An der zweiten Gattungsbeschreibung durch REUTER (1902) ist nach Herausnahme der oben genannten Arten keine Änderung mehr erforderlich. Es muss aber hinzugefügt werden:

Vesika des Penis (Fig. 4, a—d) lang, schlank, S-förmig gekrümmt. distal mit 2 oder 3 langen Chitinspitzen, von denen mindestens 2 die sekundäre Gonopore weit überragen. Apikaler Teil der Theka (Fig. 5 k) gleichfalls schlank, nur mässig gekrümmt, distal spitz.

Zu dieser Gattung gehören *A. onustus* (Fieb.), *A. inanis* E. Wgn., *A. noualhierii* Reut. und der hierunter beschriebene *A. atriplicis* nov. spec. Höchstwahrscheinlich muss auch *A. brevicornis* Reut. hierher gestellt werden.

Atomoscelis atriplicis nov. spec. (Abb. 5)

Länglich-oval bis oval, das Männchen schlanker als das Weibchen und beide nicht ganz $3 \times$ so lang, wie das Pronotum breit ist. Weisslich grün. Oberseits mit feinen, hellen Haaren, die auf Kopf und Pronotum teilweise